

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Thäler entwickeln sich naturgemäß auch vom nördlichen Gebirge aus. Beinahe sämtliche Quellen des durch das Dreieck eingeschlossenen Bodens ergießen sich in die drei größeren Flüsse Siebenbürgens, welche an beiden Endpunkten des nördlichen Gebirges entspringen, und zwar die Szamos gegen Westen, bei Rodna, die Maros und die Mluta gegen Osten, bei St. Domokos.

Das Innere des Dreiecks wird somit durch zwei größere Wasserscheiden in drei Becken getheilt. Die westliche Wasserscheide, zwischen der Szamos und der Maros, senkt sich allmählig von den Höhen des nördlichen Gebirges bis zu einer Hochebene, die sogenannte mezőség, cäm pia, und hebt sich dann wieder bis zu den Höhen von Găina und Bihor, bei Abrudbánya. Die östliche Wasserscheide ist eine stark durchschnittene. Die Maros und die Mluta entspringen in derselben Gegend, dort, wo die östliche Linie das nördliche Gebirge berührt, am Hagymás, und fließen in entgegengesetzten Richtungen, die Maros nach Norden und die Mluta nach Süden. An den Abhängen der nördlichen Gebirgsgruppe angelangt, macht die Maros eine allmähliche Krümmung nach Westen und fließt dann in südlicher Richtung weiter, so daß sie von ihrer Quelle bis gegen Maros-Básárhely einen beinahe vollständigen Halbkreis beschreibt. Die Mluta fließt bis in das Burzenland, verläßt dann ihre südliche Richtung, macht eine plötzliche Krümmung nach Norden und wendet sich dann gegen Westen, sich immer mehr der Maros nähernd. An den Abhängen der südlichen Höhen angelangt, gegen Hermannstadt und Karlsburg zu, sind die beiden Flüsse einander ganz nahe; doch sie entfernen sich plötzlich wiederum von einander, indem die Mluta eine jähe Krümmung nach Süden macht und gerade aus gegen die Donau, die Maros aber eine beinahe eben so jähe nach Westen beschreibt und der Theiß zufließt. An der Linie nun, die wir uns zwischen dem Punkte, wo die beiden Flüsse